



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD-Kreistagsfraktion Kitzingen

Vorsitzender: Robert Finster, 97350 Mainbernheim, Kirchenbergstr. 1
Tel. 09323/1350 E-Mail: robert-finster@t-online.de

Landratsamt Kitzingen

Frau Landrätin Tamara Bischof

Kaiserstr. 4

97318 Kitzingen

Sehr geehrte Frau Landrätin Bischof,

die SPD Kreistagsfraktion bittet um Aufnahme des Antrages als Tagesordnungspunkt im Ausschuss Jugend und Familie, Kreisausschuss bzw. Kreistag.

Gewalt hat viele Gesichter und sie begegnet uns überall: Zuhause, auf der Arbeit, im öffentlichen Raum, im Netz. Sie beginnt nicht erst mit Schlägen. Auch Bedrohungen, Beschimpfungen und Kontrolle sind Formen von Gewalt. Darauf weisen die jüngsten bundesweiten Berichterstattungen eindringlich hin. Auch in den polizeilichen Statistiken und Berichten unserer Verwaltung häufen sich Berichte über die Gewalt gegen Frauen.

Gewalt hat keinen Platz im Landkreis Kitzingen

– Schutzräume sichern, Frauen stärken.

Die kürzlich veröffentlichte bundesweite Dunkelfeldstudie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeigt, dass Gewalt gegen Frauen deutlich häufiger vorkommt, als es polizeiliche Statistiken abbilden. Anzeigequoten liegen – insbesondere im Bereich partnerschaftlicher Gewalt – vielfach im einstelligen Prozentbereich. Ein erheblicher Teil der Betroffenen bleibt somit statistisch unsichtbar, benötigt jedoch real Schutz und Unterstützung.

Diese Erkenntnisse machen deutlich: Schutzangebote wie Frauenhäuser müssen unabhängig vom Anzeigeverhalten verlässlich erreichbar sein.

Frauen aus dem Landkreis Kitzingen nehmen Schutzangebote in regionalen Frauenhäusern – insbesondere in Würzburg – in Anspruch. Der Landkreis ist bereits in Netzwerke gegen häusliche Gewalt eingebunden und unterstützt präventive sowie beratende Strukturen. Vor dem Hintergrund der neuen bundesweiten Daten ist jedoch zu prüfen, ob die bestehenden Finanzierungs- und Kooperationsstrukturen dauerhaft ausreichend und planungssicher sind.

Für die SPD-Fraktion ist klar:

Der Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt ist keine freiwillige Aufgabe, sondern Ausdruck sozialer Verantwortung und kommunaler Daseinsvorsorge. Der Landkreis Kitzingen soll hier weiterhin verlässlich und zukunftssicher aufgestellt sein.

Der Kreistag des Landkreises Kitzingen beschließt:

1. Der Landkreis Kitzingen bekräftigt sein bestehendes Engagement im Bereich des Schutzes vor häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt und entwickelt dieses angesichts aktueller Erkenntnisse bedarfsgerecht weiter.
2. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen,
 - in welcher Form derzeit eine finanzielle Beteiligung oder strukturelle Absicherung von Frauenhausplätzen für Betroffene aus dem Landkreis Kitzingen erfolgt,
 - wie viele Frauen aus dem Landkreis in den vergangenen Jahren Schutz in regionalen Frauenhäusern in Anspruch genommen haben,
 - und ob vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen zusätzlicher Handlungs- oder Finanzierungsbedarf besteht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den zuständigen Trägern der regionalen Frauenhäuser zu prüfen, wie eine verlässliche Planung und gegebenenfalls vertragliche Absicherung von Schutzplätzen für Betroffene aus dem Landkreis Kitzingen künftig sichergestellt werden kann.
4. Die Ergebnisse sind dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Kreisausschuss innerhalb von sechs Monaten vorzulegen.

Eva Weimann

Kreisrätin

Margit Hofmann

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Robert Finster

Fraktionsvorsitzender